Stellenwert der Sialendoskopie in deutschen HNO-Kliniken im Jahr 2016

Tobias Kroll*, Matthias Kiefer*, Johannes Hupa*, Claus Wittekindt*, Jens P. Klußmann*

* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Gießen

Einleitung

In einer Umfrage aus dem Jahr 2008 konnte gezeigt werden, dass lediglich etwa ein Viertel aller deutschen HNO-Kliniken die Sialendoskopie anboten. Es stellte sich nun die Frage, ob sich diese Untersuchung zehn Jahre nach ihrer Etablierung im Jahr 2016 weiter durchsetzen konnte.

Material und Methoden

Verwendet wurde erneut der selbstentwickelte Fragebogen, der bereits im Jahr 2008 an alle deutschen HNO-Kliniken versandt, ausgewertet und publiziert werden konnte. An diesen Ergebnissen orientiert sich die aktuelle Entwicklung. Die Fragen zielten auf Ausübung der Sialendoskopie sowie Erfahrungen bei der Durchführung, interventionelle Maßnahmen, Anästhesie und präoperativer Diagnostik.

Ergebnisse

Die Zahl der sialendoskopierenden HNO-Kliniken, die an der Umfrage teilnahmen, konnte sich mehr als verdoppeln. Gründe für negieren der Sialendoskopie waren verschieden, wobei die Angabe eines Patientenmangels sich etwa vervierfachte. Die Anzahl der Interventionen stieg insgesamt um mehr als das Dreifache auf 8819. Die Durchführung des Eingriffs in Vollnarkose stieg von einem Viertel auf die Hälfte an. Kaum Veränderungen ergaben sich in der ambulanten vs. stationären Therapie, der Eingriffsdauer und die Interventionensarten. Die Sonographie ist bei allen Kliniken das Mittel der Wahl in der präoperativen Diagnostik.

Schlussfolgerumng

Die Kliniken, die Sialendoskopien durchführen, haben sich im Jahr 2016 etwa verdoppelt. Die angestiegene Interventionsanzahl und die gleichzeitige Angabe eines Patientenmangels von einem Teil der Kliniken, könnten als Zeichen gewertet werden, dass sich spezialisierte Zentren ausgebildet haben. Diese Zentren scheinen überwiegend in großen Kliniken lokalisiert zu sein. Die Zunahme der Vollnarkosen lässt vermuten, dass aufwendigere Eingriffe durchgeführt werden, die zudem eine gestiegen Routine der Operateure voraussetzen. Insgesamt zeigt die Auswertung, dass die Sialendoskopie in den zehn Jahren seit ihrer Etablierung eine steigende Akzeptanz in den deutschen HNO-Kliniken erfahren hat.

	2008		2016	
Rücklaufquote:	103 / 159 (64,8 %)		119 / 159 (74,8 %)	
1. Sialendoskopien werden durchgeführt:	ja 25 / (24,3 %)	nein 78 / (75,7 %)	ja 63 (62,94%)	nein 56 (47,06 %)
2. Gründe für die Nicht-Verwendung: (Mehrfachantworten möglich)				
Technik steht nicht zur Verfügung	68 / (87,1 %)		51 (91,1 %)	
Mangel an Patienten	6 / (7,7 %)		18 (32,1 %)	
technische Probleme haben dazu geführt, die Methode zu verlassen	6 / (7,7 %)		7 (12,5 %)	
Kosten/Nutzen	12 / (15,4 %)		0 (0 %)	
Sonstige	2 / (2,6 %)		11 (19,6 %)	
3. Art von Sialendoskopien, die durchgeführt werden:				
diagnostische Sialendoskopien	25 / (100 %)		60 (95,2 %)	
interventionelle Sialendoskopien	25 / (100 %)		63 (100 %)	
4. Welche interventionellen Maßnahmen werden durchgeführt?				
Dilatation	21 / (84 %)		59 (93,7 %)	
Steinextraktion (Körbchen)	25 / (100 %)		60 (95,2 %)	
Marsupialisation	20 / (80 %)		54 (85,7 %)	
Stentimplantation	8 / (32 %)		30 (47,6 %)	
Sonstige	k.A.		11 (17,5 %)	
5. Beurteilen Sie bitte die aus Ihrer Sicht wichtigsten technischen Probleme?				
schlechte Bildqualität	6 / (24 %)		23 (36,5 %)	
schlechte Steuerbarkeit der Endoskope	6 / (24 %)		16 (25,4 %)	
schlechte Erreichbarkeit der Pathologie	8 / (32 %)		22 (34,9 %)	
Interventions-Instrumente ungeeignet	10 / (40 %)		22 (34,9 %)	
Sonstige	3 / (12 %)		12 (19 %)	
6. Wie viel Sialendoskopien wurden in Ihrer Klinik bereits durchgeführt?				
Anzahl	2353		8819	
G. parotis:	40,20%		32,88%	
G. submandibularis:	59,80%		67,12%	
7. Wie häufig werden Sialendoskopien im Mittel in Ihrer Klinik durchgeführt?				
<1 pro Monat	4 / (16 %)		15 (23,8 %)	
1-6 pro Monat	14 / (56 %)		30 (47,6 %)	
5-10 pro Monat	5 / (25 %)		15 (23,8 %)	
>10 pro Monat	2 / (8 %)		3 (4,8 %)	
8. Führen Sie Sialendoskopien durch in:				
LA	5 / (25 %)		10 (15,9 %)	
ITN	4 / (16 %)		17 (27 %)	
LA und ITN	16 / (64 %)		36 (57,1 %)	
LA % / ITN %	73,5 % / 26,5 %		55,46% / 44,54%	
9. Wie führen Sie Sialendoskopien durch?				
ambulant	7 / (28 %)		12 (19 %)	
stationär	4 / (16 %)		30 (47,6 %)	
ambulant und stationär	13 / (53 %)		21 (33,3 %)	
ambulant % / stationär %	57,7 % / 42,3 %		48,75 % / 51,25 %	
10. Wie ist die durchschnittliche Eingriffsdauer?				
<30 min	9 / (36 %)		20 (31,7 %)	
30-60 min	16 / (64 %)		41 (65,1 %)	
>60 min	0 / (0 %)		2 (3,2 %)	
11. Welche Diagnostik führen Sie vor Sialendoskopien routinemäßig durch?				
Sonografie	25 / (100 %)		63 (100 %)	
MRT	2 / (8 %)		1 (1,6 %)	
CT	1 / (4 %)		3 (4,8 %)	
Röntgenografie	0 / (0 %)		1 (1,6 %)	